

HIV/AIDS: Infektionsepidemiologie und Prävention (global und regional)

Fachseminar (90 Minuten)

Einrichtung

CC01 - Institut für Allgemeinmedizin - CCM
CC05 - Institut für Mikrobiologie und Hygiene - CBF/CVK
CC05 - Institut für Virologie Arbeitsbereich 1 - CBF
CC05 - Institut für Virologie Arbeitsbereich 2 - CCM

Kurzbeschreibung

Das Seminar ergänzt das Seminar "Infektionen bei Abwehrschwäche am Beispiel HIV/AIDS" aus Modul 18 "Infektion als Krankheitsmodell". Hier stehen die Infektionsepidemiologie und die Prävention selbst im Mittelpunkt. Die regionale und globale Perspektive wird vergleichend diskutiert. Coinfektionen (Hepatitis B, Herpesgenitalis sowie Tuberkulose) beeinflussen erheblich die Präventionsstrategien: Postexpositionsprophylaxe, Impfungen, Meldepflichten/Surveillance; "Selbst-Diagnostik"; Risikoabschätzung der HIV-Übertragung inkl. Gegenmaßnahmen, Aufklärungskampagnen).

Es wird dargestellt, wie diese Aspekte in das Patientenmanagement einfließen.

Die Verschränkung regionaler und globaler Probleme auch im Hinblick auf Resistenzentwicklung bei HIV und den Coinfektionserregern in Zeiten erhöhter Mobilität (Reisen, Migration) fließt in die Diskussion ein.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Der Inhalt von Modul 18 "Infektion als Krankheitsmodell" und insbesondere der des Seminars "Infektionen bei Abwehrschwäche am Beispiel HIV/AIDS" wird als bekannt vorausgesetzt.

Auf den Websites von WHO (www.who.ch) und vom Robert-Koch-Institut (www.rki.de) stehen aktuelle Berichte zum Thema HIV/AIDS und zur Tuberkulose bereit. Diese werden in die Seminardiskussion mit einbezogen.



Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen die Infektionsepidemiologie von HIV/AIDS inklusive der Koinfektionen unter Berücksichtigung der regionalen und globalen Perspektive vergleichend darstellen können. Die Präventionsstrategien bei HIV/AIDS unter Berücksichtigung der regionalen und globalen Infektionsepidemiologie erläutern und in das Patientenmanagement einfließen lassen können.



Lernziele

Die Studierenden sollen...

- die Präventionsstrategien gegen HIV/AIDS und den Coinfektionen (Tuberkulose, Herpesgenitalis, Hepatitis B) unter Berücksichtigung der regionalen und globalen Perspektive erläutern können.
- den Einfluss der Infektionsepidemiologie von HIV/AIDS unter vergleichender Berücksichtigung der regionalen und globalen Situation auf die individuelle HIV/AIDS-Prävention im Patientenmanagement erläutern können.
- den Einfluss des Zugangs zu HIV/AIDS-Diagnostik (z.B. Eigenteste vs. Laborteste) und zu antimikrobiellen Chemotherapeutika (gegen HIV und Coinfektionserreger, insb. TBC; unter Berücksichtigung von Resistenzausbreitung) auf die Präventionsstrategien regional und global erläutern können.
- einzelne Präventionsmaßnahmen gegen HIV/AIDS (wie z.B. Meldungen gemäß Infektionsschutzgesetz, Postexpositionsprophylaxe, Blutproduktesicherheit, Impfungen etc.) zielgruppengerecht erläutern können (auch im Rahmen des Patientenmanagements).
- das Risiko einer HIV-Übertragung in Abhängigkeit von Sexualpraktiken, Reiseanamnese, Coinfektionen und Erregermenge; sowie Pharmakaeinnahme (auch im Rahmen der Patientenbetreuung) erläutern können.
- die Infektionsepidemiologische Situation von HIV/AIDS in Deutschland und global

